

[1886]

P. P.

Am 15. Jänner 1886 erscheint in meinem Verlage das erste Heft einer neuen Halbmonatsschrift:

An der schönen blauen Donau.

Herausgegeben

von

Dr. F. Mamroth.

Preis pro Heft: 15 Kreuzer = 30 A.

Inhalt des 1. Heftes:

Porträt der Kronprinzessin Stephanie. Nach neuester Aufnahme in Kupferdruckmanier hergestellt. — **Novellistisches:** „Das zersprungene Glück“, Novelle von Alexander Baron v. Roberts. — „Mein Zugvogel“, Skizze aus dem Leben von Egon. — **Wiener Leben:** „Der Schattenspielmann“. Eine Erzählung aus Alt-Wien von A. v. Merta. — **Dichtergrüße:** Poetische Beiträge von Julius Bauer, Oscar Blumenthal, Hans Grasberger, Robert Hamerling, Woldemar Kadon, S. Lorm, Julius von der Traun (aus dem Nachlaß), Josef v. Weilen. — **Feuilleton:** „Der Kampf gegen Windmühlen“ von Balduin Groller. „Typen aus dem Wiener Ballsaal“ von H. Osten. — **Frauenzeitung:** „Wiener Faschingsmoden“ von Jenni Neumann. „Die Kunst des Eislaufs“ von Sylv. Blume. — **Haustheater:** „Der Schnee“, Lustspiel in einem Act von Julius Noriac. — **Allerlei:** Notizen, Aphorismen u. s. w. — **Spielzeitung** und Preisrebus.

Als außerordentliche musikalische Beilage bringt das erste Heft: „Am Donaustrand“, Improvisation mit Singstimme für Klavier von Johann Strauß, Text von J. Schnitzer. Der Großmeister des Wiener Tanzes giebt dem neuen Unternehmen, das unter dem Titel seines populärsten Werkes ins Leben tritt, mit diesem kostbaren Beitrage einen sinnigen musikalischen Gruß auf den Weg.

Der, wie ich glaube, glücklich gewählte Titel wird die Aufmerksamkeit der ganzen Welt erregen, der Inhalt das Interesse rechtfertigen. In würdiger Ausstattung soll der gebildeten Familie eine sorgfältig ausgewählte Lektüre geboten werden. Das Blatt gedenkt der Pflege der Novelle und, seinem Namen entsprechend, jener Erzählungskunst, wie sie im Süden Deutschlands, Oesterreich und in den anderen Donauländern heimisch ist, ein besonderes Augenmerk zu widmen.

Von der Anschauung geleitet, daß die Kultivierung der Illustration zu einem Punkte gediehen ist, der eine Umkehr notwendig macht, wenn der litterarische Teil so vieler illustrierter Blätter wieder zu seinem Rechte gelangen soll, wird „An der schönen blauen Donau“ jedem Heft eine separate schöne Illustration beigegeben und auf Text-Illustrationen Verzicht leisten.

Ein so angelegtes billiges Blatt kann nach Tausenden und Tausenden von Exemplaren in allen Ländern und in allen Gesellschaftsklassen Verbreitung finden.

Dadurch ist aber auch trotz des billigen Preises ein lohnendes Geschäft für den Sortiments- und Kolportagebuchhandel der ganzen Welt ermöglicht; möchte die „Schöne blaue Donau“ ihre Zugkraft neuerdings beweisen.

Ihre Ordres erbitte ich möglichst mit direkter Post.

Bezugsbedingungen:

1. Preis des Heftes: 15 kr. oder 30 A. ord.,
10 kr. oder 20 A. netto.
Heft 1 und 2 à cond., Heft 3 u. Folge nur bar.
2. Gratishefte: Bei einer Continuation v. 10 — 24 kpltn. Explrn. Heft 1 gratis.
Bei einer Continuation v. 25 und mehr Explrn. Heft 1 u. 2 gratis.
3. Freieemplare: Bei Bezug v. 100 Explrn. auf einmal 5 Freieexplr., also 105/100.
4. Prospekte: gratis.

Wien I., Opernring Nr. 3, im Jänner 1886.

Carl Konegen, Verlagsconto.

Carl Stieler, Ein Winter-Idyll.

[1887]

2. Auflage

ist vollständig vergriffen und wird die

3. Auflage

in einigen Wochen zur Versendung bereit sein. Näheres durch Circular.

Die 2. Auflage wurde von denjenigen

Firmen, welche Exemplare derselben à cond. empfangen hatten, unterm 16. Dezember 1885 per Post zurückerbeten und zwar bis spätestens zu den Weihnachtsfeiertagen. Wir erlauben uns die Berufung darauf und bedauern, etwaige Remittenden jetzt nicht mehr annehmen zu können.

Stuttgart, 8. Januar 1886.

Adolf Bong & Comp.,
Verlagsbuchhandlung.

Nur hier angezeigt.

[1888]

Demnächst erscheint bei mir im Druck und Verlag:

Litterarische Abende für den Familienkreis.

Biographische Vorträge über Dichter
und Schriftsteller des neunzehnten
Jahrhunderts

begleitet von Proben aus ihren Werken,
gehalten

1884/85 in der Großmünsterschule in Zürich
durch

Rector F. Rehender,

Verfasser der „Hauspoesie“ etc.

8^o. Br. In drei Serien à höchstens 1 M. 80 A.
mit 25% Rabatt und fest 11/10.

Erste Serie:

Tiedt, Kleist, Schleiermacher, Arndt,
Wilhelm und Alexander v. Humboldt,
Rückert.

Mit dieser Gabe bezweckt der rühmlich bekannte Verfasser, Sinn und Verständnis für die Geschichte der Litteratur zu wecken und besonders eine sorgfältige Wahl des Lesestoffes zu fördern, worüber sich derselbe im Vorwort einläßlich ausspricht.

Gewiß darf diese von so kundiger Seite kommende Schrift jedermann warm empfohlen werden, speciell Familien mit heranwachsenden Söhnen und Töchtern, dann der Geistlichkeit und Lehrerschaft zu Stadt und Land.

Bitte zu verlangen.

Friedrich Schultheß in Zürich.

[1889] Im Laufe des Monats Januar erscheint:

Der Militärstenograf.

Zeitschrift

für gründliche Aneignung

und

uniforme Anwendung

der

Gabelsberger'schen Stenographie
im Militär.

Redigirt von

Guido Ritter von Leiner,

k. k. Oberlieutenant etc. etc.

Herausgegeben vom

Vincenz Zwierczina.

Erscheint 4 mal im Jahre und zwar Januar,
April, Juli und Oktober.

Preis pro Jahrgang 1 fl. ö. W. = 2 M. ord.

Einzelne Hefte à 30 kr. = 60 A. ord.

= Bar mit 25% =

☞ Inserate — für alle 4 Hefte —
berechne mit 10 kr. = 20 A. für die Petit-
zeile und müssen Aufträge bis spätestens
15. Januar c. eintreffen. — Probehefte bitte
zu verlangen.

Wien, 8. Januar 1886.

Edmund Schmid's Verlag.